

Als Emily erwachte, war die Sonne gerade aufgegangen. Schnell schlüpfte sie nach draußen, holte sich drei Eicheln aus dem Wintervorrat und schielte zur Adventskerze hinüber. Dort brannte sie, wie seit 7 Tagen jeden Morgen. Emily faltete den Zettel mit der gelben SIEBEN darauf auseinander und las: „Liebe Emily, sicher bist du gespannt, welches Winterwunder ich dir heute zeigen werde. Komm mit zum kleinen Waldsee!“

Emily hüpfte vergnügt los. Beim See war sie schon lange nicht mehr gewesen. Sie mochte das Quaken der Frösche und schwamm gerne. Aber das war ja nun viel zu kalt, oder etwa nicht? Emily war am Ufer angekommen, aber wo war das Wasser? Und wo das Quaken der Frösche? Sie stand ganz still und lauschte. Kein Laut war zu hören, kein Wasser plätscherte, keine Wellen schwappten ans Ufer, keine Bienen oder Libellen flogen umher und keine Frösche musizierten. Alles war - ja - eingefroren. Vorsichtig berührte Emily mit der Pfote das Wasser. Hart und kalt fühlte es sich an. Der See war zu Eis geworden!

Da hörte sie eine leise Stimme:

„Das Eis ist dick genug, es wird dich tragen. Geh nur drauf!“ piepste es neben ihr. Dort im Schnee stand eine winzige Maus, die geradewegs auf das Eis hinauslief.







Das kleine Eichhörnchen war aufgeregt und folgte der Maus mit schnellen Sprüngen. Alle Pfoten rutschen ihr weg und, zack! lag Emily auf ihrem Po.

„Autsch“, ist das hart!“, rief sie und rieb sich ihr Hinterteil. Dann stand sie wieder auf. Das war gar nicht so leicht, schon fiel sie beinahe wieder hin. „Komm mit“, sagte die Maus und lief flink voraus. Sie nahm Anlauf und glitt elegant über das Eis. Emily staunte und probierte es auch. Sie wackelte, aber sie fiel nicht hin. Bald waren sie auf der anderen Seite des Sees angekommen. Dort waren noch mehr Mäuschen, einige hatten sich winzige Schuhe angezogen und Kufen aus Draht drunter geklemmt. Sie flitzten nur so dahin, drehten Piruetten und fassten sich bei der Hand. Runde um Runde fuhren sie so und freuten sich, wie schnell sie waren. Emily bekam große Augen. Das hatte sie noch nie gesehen.

„Hier, für dich“, sagte eine Maus, reichte Emily ein paar Schlittschuhe, und das Eichhörnchen probierte sie vorsichtig an.

Bald klappte es so gut, dass Emily mit den schnellen Mäusen mithalten konnte.

Viel zu schnell senkte sich die Wintersonne und der zauberhafte Tag ging zu Ende.

Emily mußte nach Hause, das wußte sie. Auch die Mäuschen verschwanden in ihren Löchern. Was für ein aufregendes Abenteuer, dachte Emily, als sie kurze Zeit später im warmen Nest einschlief.